



Juli bis Oktober
2 | 2018

der evangelische gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neufahrn
Bayerbach | Ergoldsbach | Mallersdorf-Pfaffenberg



Wir bitten um Verständnis, dass in der Onlineausgabe aus datenschutzrechtlichen Gründen weitgehend auf Fotos und persönliche Angaben verzichtet wurde. Nähere Angaben zu den Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahl sind in der Printausgabe nachzulesen.

Liebe Mitchristen, liebe Leser,



Alles hat seine Zeit. Der bekannte Spruch steht im Buch Kohelet (Prediger).

Dass Zeit relativ ist, wissen wir spätestens seit Einstein; und die meisten werden zustimmen, dass die Zeit

in der Kindheit viel langsamer vergeht als im reiferen Alter.

Welches Verhältnis haben wir zur Zeit und wie gehen wir mit der uns von Gott gegebenen Zeit um?

Nehmen Sie den Leitartikel als Anregung mit in den Sommer, um über Ihr Verhältnis zwischen Arbeit und Leben nachzudenken. Übrigens kann

jeder Kirchgang ein Moment geschenkter Zeit sein, in welcher wir zur Ruhe kommen und die Seele baumeln lassen.

In diesem Heft werden außerdem die Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahl vorgestellt. Wie immer erfahren Sie in Bild und Text Interessantes aus dem Gemeindeleben. Beiträge zum Thema „Religion und Wissen“ erscheinen künftig in lockerer Folge - in dieser Ausgabe: „Der Turmbau zu Babel“.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr

Kontakt

Evang.-Luth. Pfarramt Adalbert-Stifter-Straße 11 | 84088 Neufahrn

Telefon: 08773 272 | **Fax:** 08773 707 80 30 |

E-Mail: pfarramt.neufahrn.nb@elkb.de

Sekretariat: Rosa-Maria Schumann |

Pfarramtsbüro: Mi 9-12 Uhr und nach Vereinbarung | **Vertrauensmann des**

Kirchenvorstands: Markus Schumann | schumann.markus@web.de

Kirchenmusiker: Markus Kuhnert | markus-kuhnert@kabelmail.de

Bankverbindung: Sparkasse Landshut

IBAN: DE24 7435 0000 0005 8009 69

BIC: BYLADEM1LAH

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirche Neufahrn in Niederbayern. 2. Jahrgang Nr. 2

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neufahrn wird vom Kirchenvorstand herausgegeben und erscheint tertialweise. V.i.S.d.P.: Pfarrer Jörg Gemkow.

Bezugsmöglichkeit: Auslage in den evangelischen und katholischen Kirchen, sowie Schreibwarengeschäft Fischaleck Neufahrn und Buchhandlung Kindsmüller Ergoldsbach; Postversand gegen Gebühr. Gottesdienste werden auf der Gottesdienstseite der Tagespresse bekanntgegeben. **Online-Ausgabe** des Gemeindebriefes auf: www.neufahrn-nb-evangelisch.de

Druck: GemeindebriefDruckerei **Auflage:** 1.000

Die Zeit und die Ewigkeit

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Kohelet 3,11



Sie ist uns gegeben – die Zeit. Sie hat in jedem Leben einen genauen Anfang und ein wirkliches Ende. Dazwischen liegt unser ganz persönlicher Zeitraum. Und wir haben die Möglichkeit, diesen sinnvoll auszufüllen. Eigentlich genial. Da wir das Ende nicht kennen, können wir munter drauflos gestalten, um die

Stunden, Tage, Monate und Jahre mit Leben zu füllen. Wie gesagt, eigentlich perfekt, wäre die Zeit nicht ein so umkämpftes Gut. „Zeit ist Geld“, hört man da, oder „verschwende keine Zeit!“

Irgendetwas stimmt mit unserer Zeit nicht. So viele technische Möglichkeiten helfen, Zeit zu „sparen“. Und gleichzeitig ist sie Mangelware und fehlt an allen Ecken und Enden. Es gibt einfach zu viele Gelegenheiten, sich die Zeit zu vertreiben.

Es ist wirklich ein Dilemma: Das eine tun heißt, das andere zu verpassen. Und wenn die vermeintlich falsche Wahl getroffen wird, ist man sozusagen nicht mehr „up to date“, auf dem Laufenden.

Der weise Prediger schreibt: „Alles hat seine Zeit ...“ Er meint: Du Mensch wirst keine Zeit hinzugewinnen, wenn du ihr hinterherjagst. So verpasst du mehr, als wenn du dich für deinen Moment entscheidest und ihn lebst, so wie er ist. Und ja, Zeit ist nicht immer glücklich und schön, es gibt auch schwere und schlimme

Zeiten – dann denke daran: Diese Zeiten haben ein Ende. Kohelet - der Prediger spricht dir Mensch Trost und Mut zu: Alles hat seine Zeit, und du wirst nichts verpassen.



Wer dabei an Zeitabschnitte denkt, vergisst, dass die Perspektive des Buches Kohelet nicht auf die Zeit der Welt, sondern auf Gottes Ewigkeit gerichtet ist. Das biblische Zeitverständnis setzt eben andere Prioritäten als menschliches Zeit- und Fortschrittsdenken: Zeit ist nicht messbar. Sie entzieht sich unserer Kontrolle, wie es in einem Gedicht von Angelus Silesius zum Ausdruck kommt:

Man sagt, die Zeit ist schnell.
Wer hat sie sehen fliegen?
Sie bleibt ja unverrückt
Im Weltbegriffe liegen.

Nyree Heckmann/Jörg Gemkow

KEINE ZEIT

Ein jeglicher heute hat keine Zeit,
und bei allen Vorhaben sitzt den
Menschen die Zeit im Nacken.

Ich sah das Leben, das Gott den
Menschen gegeben hat, damit sie
sich die Zeit gut einteilen.

Er hat alles schön gemacht zu
seiner Zeit, auch hat er die
Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
nur dass die Menschen die
Ewigkeit aus dem Blick verloren
haben.

Und sie hasten durch das Leben
und finden weder Anfang noch
Ende.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch
für September 2018: Gott hat alles
schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat
er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur
dass der Mensch nicht ergründen kann
das Werk, das Gott tut, weder Anfang
noch Ende. *Kohelet 3, 11*

Fragen zur Kirchenvorstandswahl Fortsetzung aus 1 | 18

Pfarrer Martin Simon, Referent für Gemeindeleitung und Kirchenvorstandsarbeit im Amt für Gemeindedienst der Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Nürnberg zur KV-Wahl



Wer darf eigentlich wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn es konfirmiert ist. Sonst kann man erst ab 16 Jahren wählen. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten erhalten. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht, zu wählen. Wählbar ist man ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten?

Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen.

Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?

Und wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 mit der Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder auch im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Reicht es, wenn ich mich als Kandidat für einen Aspekt z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik interessiere oder muss ich mich in allen Bereichen auskennen?

Ein bestimmter Schwerpunkt ist völlig in Ordnung. Nur sollte die Verantwortung für das Ganze im Vordergrund stehen. Da hilft ein weiter Blick.



Kirchenvorstandswahl 2018



In der Kirchengemeinde Neufahrn i.NB sind **6** Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher direkt zu wählen. Von den Kandidatinnen und Kandidaten sind bis zu **6** Namen auf dem Stimmzettel durch ein Kreuz zu kennzeichnen. Wenn Sie mehr als **6** Kreuze machen, ist der Stimmzettel ungültig, weniger Kreuze sind möglich.

Mitteilung des Vertrauensausschusses

Der Vertrauensausschuss hat den endgültigen Wahlvorschlag für die Wahl zum Kirchenvorstand aufgestellt. Alle Gemeindemitglieder erhalten Briefwahlunterlagen. Das Wahllokal ist außerdem geöffnet am **Sonntag, 21.10.2018, 10.45 - 12 Uhr im Gemeinderaum der Evang.-Luth. Friedenskirche in Neufahrn.**

Sie können sich vergewissern, ob Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Dazu liegt es in den zwei Wochen vom **17. - 30. September 2018** zu den Bürozeiten Montag und Mittwoch von 9 - 12 Uhr im Pfarramt aus.

Für den Vertrauensausschuss
Pfarrer J. Gemkow

Sonntag, 29. Juli Gemeindefest der Ev. Kirche Neufahrn

10 Uhr Gottesdienst
ab 11 Uhr im Garten

- * Schmankerl vom Grill
- * Kaffee & Kuchen
- * Stattpapelle Neufahrn

**Sonntag 30. September
Gemeindeversammlung**
mit Rechenschaftsberichten
aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Neufahrn

Edith Auracher | Neufahrn

Eine Kirchengemeinde lebt vom Mitmachen ihrer Gemeindemitglieder. Ich möchte das Gemeindeleben mitgestalten und über die Zukunft der Kirche im Kirchenvorstand nachdenken.

gangenen zwei Jahren gelungen, alle Schulden abzubauen. Für die Fortführung einer soliden Haushaltsführung unserer Gemeinde möchte ich auch in den kommenden Jahren sorgen. Ich bin außerdem bei den Seniorennachmittagen und übernehme da seit längerer Zeit den Fahrdienst.

Esther Bartz-Thoms |

Mallersdorf-Pfaffenberg

Als Kirchenpflegerin bin ich mit dem Haushalt der Kirchengemeinde vertraut. Es ist uns in den ver-

Barbara Bindl Ergoldsbach

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bestimmen den Herzschlag der Gemeinde. Sechs Jahre tragen sie die Verantwortung. Deshalb ist mir für die Arbeit im Kirchenvorstand ein gutes Miteinander und Freude an der gemeinsamen Gestaltung wichtig.

**Roland Diegritz |
Mallersdorf-Pfaffenberg**

Ich arbeite bereits im Kirchenvorstand mit. Auch in Zukunft möchte ich fördern, dass die Evangelische Kirche im öffentlichen Leben verankert ist und als solche auch wahrgenommen wird. Für ökumenische Belange setze ich mich weiterhin ein.

Anja Giebing | Neufahrn

Seit zwei Jahren arbeite ich gern im Kirchenvorstand mit und möchte mich in die Gemeindegarbeit einbringen. Besonders die Veranstal-

tungen und Konzerte zum Reformationsjahr haben deutlich gemacht, was wir auch in den nächsten Jahren fortsetzen sollten.

21. Oktober 2018



**Enikő Heller-Farkas |
Neufahrn**

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, um Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen und das Gemeindeleben mitzugestalten. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Auch bei den Kindergottesdiensten habe ich bereits mitgeholfen.

Werner Nuoffer | Neufahrn

Die Kirche ist ein Puzzleteil der Gemeinde und damit ein wichtiger Teil für die Gemeinschaft. So entsteht ein Gesamtbild.

Roswitha Schatzl (58), Verlagsmitarbeiterin | Neufahrn

Im Kirchenvorstand bin ich seit zwei Jahren und vertrete unsere Gemeinde in der Synode des Dekanats Landshut. Ich helfe bei der

Vorbereitung von Gemeindefesten und Veranstaltungen und Sorge für ein einladendes Aussehen unserer Gemeinderäume. Außerdem helfe ich beim Kindergottesdienst. Gerade heute sind ermutigende Begegnungen wichtig, die Halt geben und Freude machen! Mein Motto: Nicht alleine tun, was man gemeinsam machen kann!

Markus Schumann | Neufahrn

Als Vertrauensmann und stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands ist es mir wichtig, dass die Kirchengemeinde auch in ihren Ortsteilen lebt. Ich möchte mich auch in den nächsten Jahren dafür einsetzen, dass jungen Menschen die Bedeutung christlicher Werte vermittelt wird. Ich sage ganz klar: Kirche lebt vom Mitmachen!

Besuch des Regionalbischofs Dr. Hans-Martin Weiss. Neue Altarbibeln gestiftet.



Am Sonntag Palmarum besuchte der Regionalbischof die Evangelische Gemeinde. In dem Festgottesdienst wurde des Einzugs Jesu in Jerusalem gedacht:

Die Kinder zogen mit dem Palmesel zum Altar. Mit Palmwedeln und Hosanna-Rufen wurde die Gemeinde in die biblische Geschichte eingebunden. Dr. Weiss erinnerte in seiner Begrüßung an Liesa Begemann, die er bei seinen Begegnungen als engagiertes Gemeindeglied kennenlernen durfte. Das Interview mit ihr in dem Dokumentarfilm über den Kirchenkreis Regensburg, in welchem sie über die Geschichte der Gemeinde berichtete, ist ein bleibendes Zeugnis. Sie ist für ihn auch mit dem Taufstein verbunden,

an welchem die Schlüssel der schlesischen Flüchtlinge hängen. An diesem Taufstein nahm der Regionalbischof im Gottesdienst die Taufe der kleinen Anna Marie Luise vor.

In seiner Predigt ging Regionalbischof Dr. Weiss auf das Leben eines Christen aus der Taufe ein, welche für das unbedingte Ja Gottes zu uns steht. Er bestärkte die evangelischen und katholischen Christen, dieser Zusage Gottes zu entsprechen und gemeinsam auf dem Weg zu bleiben. Sein besonderer Dank galt dem Kirchenmusiker Markus Kuhnert, dem Gemischten Chor Ergolsbach für die Gottesdienstgestaltung und dem Kirchenvorstand und allen Helfern der



Kirchengemeinde für die gute Zusammenarbeit. Er werde wieder in die Gemeinde kommen, versprach der Regionalbischof, schließlich sei er oft und gern hier zu Gast gewesen.

Am 15. April gab es bereits ein Wiedersehen von Dr. Hans-Martin Weiss und Pfarrer Gemkow, als dieser in der Christuskirche Landshut die neuen Altarbibeln für die Friedenskirche und die Versöhnungskirche in Empfang nahm.

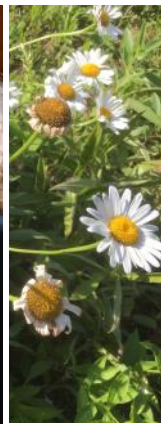
Die von der Ev. Landeskirche in Bayern gestifteten Bibeln sind eine Sonderausgabe der revidierten Luther-Bibel, die zum Reformationsgedenkjahr herausgegeben wurde. In den reformatorischen Kirchen ist es üblich, dass auf dem Altar - getreu dem „sola scriptura“ - das Wort Gottes in der Heiligen Schrift aufliegt. Der sorgsam überarbeitete Text orientiert sich an der Übersetzung Martin Luthers und dem Erscheinungsjahr 1545. Die Neuübersetzung nimmt aber auch wieder Redewendungen auf, die im Zuge modernisierender Übersetzungen

getilgt wurden. Die neuen Altarbibeln werden im Gottesdienst am Erntedanksonntag eingeführt.



Gottesdienst am Erntedankfest
Sonntag 30. September mit
Konfirmandenvorstellung und
Einführung der Stifterbibel





Erinnerung an Liesa Begemann von Ruth Ganslmeier

Liesa Begemann ist am 16. Februar im 90. Lebensjahr in Gottes Ewigkeit heimgegangen. Sie war eine echte Schlesierin. Wie kaum jemand hatte sie sich für ihre Kirchengemeinde Neufahrn eingesetzt: Vierzig Jahre



im Frauenkreis, fünfundzwanzig Jahre im Kirchenvorstand und über dreißig Jahre Lektorin in den Gottesdiensten ihrer Gemeinde. Besonders in den Vakanzzeiten hat man sich auf sie verlassen können. Sie strahlte immer Freundlichkeit und Offenheit aus und sprach Gemeindeglieder an, um für die ehrenamtliche Mitarbeit als Lektor oder im Besuchsdienst zu

werben. Bei den Gemeindefesten half sie, so lange es ihr möglich war und bei den Gemeindenachmittagen in Ergoldsbach erfreute sie die Besucher mit Geschichten, Gedichten oder Selbstgebackenem.

In den letzten Monaten, als es ihr nicht mehr möglich war, zu den Gottesdiensten und Seniorennachmittagen zu kommen, ließ sie sich von ihren treuen Freunden berichten. Gern hätte sie die Kanzelreden im Reformationsgedenkjahr gehört. Besonders die humorvolle Gstanzrede von „Erdäpfekraut“ und das Reformationskonzert des gemischten Chores mit Pfarrer Gemkow hätte sie gern gehört.

Liesa Begemann nahm großen Anteil an der Entwicklung der ökumenischen Zusammenarbeit und freute sich über die gute Zusammenarbeit des Kirchenvorstands in den letzten Monaten. Getragen von der Hoffnung, dass Gottes Segen auf ihrer Familie und ihrer Kirche ruhen möge, hat sich ihr Leben vollendet. Wir bewahren ehrendes Andenken an sie. Möge sie in Frieden bei Gott sein!



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Diakonie
Katastrophenhilfe

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Rohingya:
verfolgt und vertrieben

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de

Foto: Aurelie Marrier d'Unienville

Senvara ist eine starke Frau. Sie ist 26 Jahre alt und versorgt ihren kranken Mann und ihre vier Kinder allein. Das ist noch schwerer geworden, seit sie aus Myanmar fliehen mussten – denn sie sind Rohingya, eine muslimische Volksgruppe, die brutal vertrieben wurde. Seit August 2017 sind fast eine Million Rohingya auf der Flucht. Wie Senvara und ihre Familie leben fast alle in Camps. Die Monsoonzeit hat begonnen und es kommt zu starken Regenfällen. Als es ungewöhnlich stark regnete, rutschte das Zelt von Senvaras Familie, das an einem Hang errichtet war, ab. Mit viel Mühe und Hilfe

der Nachbarn gelang der Wiederaufbau. Senvaras Situation ist nur ein Beispiel dafür, wie schutzlos das Leben der Rohingya ist.

Die Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international sind durch ihre Partnerorganisationen vor Ort und helfen, die Not wenigstens etwas zu lindern.

„Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab“ schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. Erinnern wir uns daran: Gegen das Vergessen!

Helfen Sie helfen! Informationen:
www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Zur Ausstellung über die „Weiße Rose“: 100. Geburtstag von Hans Scholl

Vom 14. bis 20. Mai war in den christlichen Kirchen Neufahrns und in Geschäften der Hauptstraße eine Ausstellung über die Widerstandsgruppe „Die weiße Rose“ zu sehen. Mit dieser Wanderausstellung wird auch Hans Scholl erinnert.



Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die

in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Am 22. September 2018 wäre er hundert Jahre alt geworden, der Medizinstudent Hans Scholl, der 1943 vierundzwanzigjährig als „Hochverräter“ auf dem Schafott starb.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Protestant, aber auch ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender, besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkelraunender Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den braunen Barbaren zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat, mit Gedichten voller Naturmystik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum

Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen.

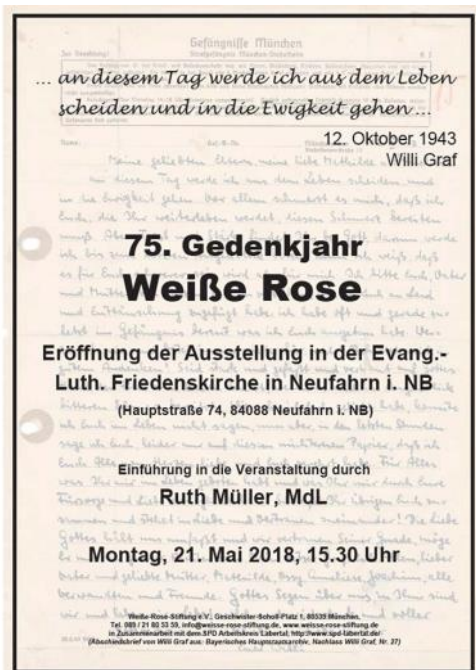
Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Countrylieder sang und verbotene Literatur las.

Die „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Geschwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empörten sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs

verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl erwischt, als sie ihre Flugblätter in der Münchner Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

Christian Feldmann



Helfer gesucht

Die Wohngemeinschaft STARTKLAR in Ergoldsbach betreut junge Flüchtlinge aus Afghanistan und einen jungen Flüchtling aus Somalia. Drei der jungen Männer haben eine Ausbildung begonnen.

Die Wohngemeinschaft sucht dringend junge Männer oder Frauen (bevorzugt Männer) für die Unterstützung im schulischen Bereich. (Berufsschule 10. Klasse/1. Lehrjahr). Gesucht werden auch Helfer für die vielen Fahrten: Die Wohngemeinschaft verfügt über einen Bus (Neun Plätze). Die Mitarbeiter wünschen sich einen ehrenamtlichen Helfer (Rentner?), der die Fahrten begleitet.

STARTKLAR
Niederbayern

**Startklar Soziale Arbeit
Niederbayern gGmbH**

Wohngruppe Ergoldsbach
Friedhofstraße 27
84061 Ergoldsbach
Telefon: 08771 / 40 79 388
Telefax: 08771 / 40 79 389

Der Turmbau zu Babel



Babylon sei die schönste und mächtigste Stadt in Assyrien. Von einer großen Stadtmauer umgeben, mit Stadttoren, ganz von

Erz. So berichtet es Herodot, und wer heute durch das Ischtar-Tor im Pergamon-Museum geht, bekommt eine Vorstellung von der Stadt. Auch von dem berühmten Turm berichtet Herodot, der in dem Buch Genesis erwähnt wird. Die Reste solcher Türme finden sich noch heute im Irak.

Die im Buch Genesis 11 erzählte Geschichte ist bekannt: Die Menschen – noch haben sie alle eine Sprache – bauen eine Stadt und einen Turm, der bis zum Himmel reicht. Das menschliche Streben danach, so sein zu wollen, wie Gott, wird von diesem mit der Zerstörung des Turmes bestraft. Bei der damit einhergehenden Verwirrung und Zerstreuung der Menschen, verlieren diese ihre gemeinsame Sprache. Daher der Begriff „babylonische Sprachenverwirrung“. Solche Geschichten – Ätiologien genannt –

sind zahlreich in der Bibel. Sie antworten legendenhaft auf die Fragen: Warum ist etwas so geworden? Oder auch: Weshalb heißt dieser Ort so?

Die Bibel wäre nicht „Spiegel der Seele der Menschheit“, würde die Erzählung vom Turmbau zu Babel

das sogenannte „Neue Testament“ – nimmt die Allegorie von „Babylon“ auf verschiedene Weise auf: Implizit geschieht dies in der Apg 2, wo das Pfingstereignis die babylonische Sprachenverwirrung wunderbar aufhebt. Namentlich wird „Babylon“ außerdem als Ort der Gottesferne und einer von Gott entfremdeten Lebensweise aufgenommen (vgl. 1. Petr 5,13; Offb 17 u.a.).

Ob Luther, Pieter Bruegel, Bob Marley oder die „Söhne Mannheims“ – bis heute beschäftigt Autoren, Künstler und Musiker „Babylon“ als Allegorie für eine gefährdete Welt, in der



nicht eine uralte Weisheit enthalten: Menschen stehen immer in der Gefahr, die Grenzen des Machbaren zu überschreiten. Wo dies geschieht, ist die Zerstörung der Menschheit nicht fern. Der christliche Teil der Bibel –

nicht die Sprache der Verständigung gesprochen wird, sondern die Sprache der Gewalt, der Macht, der „Herrschaft“ und der Zerstörung.

Jörg Gemkow

So 15.07.18	10 Uhr	Neufahrn Kath. Pfarrkirche	7. Sonntag nach Trinitatis Gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes zum Pfarrfest der Kath. Pfarrfest
So 22.07.18	9.30 Uhr	Neufahrn	8. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Kirchenkreis Mecklenburg</i>
Do 29.07.18	10 Uhr	Neufahrn	9. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst <i>Kollekte: Ev. Realschule Ortenburg anschl. Gemeindefest im Kirchgarten</i>
So 05.08.18	09.30 Uhr	Ergoldsbach	10. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs</i>
Sa 12.08.18	09.30 Uhr	Neufahrn	11. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Kinder und Jugend i. der Gemeinde</i>
So 19.08.18	9.30 Uhr	Ergoldsbach	12. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Kirchenmusik in der Gemeinde</i>
So 26.08.18	9.30 Uhr	Neufahrn	13. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>
So 02.09.18	9.30 Uhr	Ergoldsbach	14. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Konfirmandenarbeit</i>
So 09.09.18	9.30 Uhr	Neufahrn	15. Sonntagnach Trinitatis <i>Kollekte: Gefängnisseelsorge</i>
So 16.09.18	09.30 Uhr	Ergoldsbach	16. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Theol. Ausbildung in Bayern</i>

So 23.09.18	9.30 Uhr	Neufahrn	17. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Jugendarbeit im Dekanat Landshut</i>
So 30.09.18	9.30 Uhr	Neufahrn	18. Sonntag nach Trinitatis Familiengottesdienst zum Erntedankfest <i>Kollekte: Erhaltung kirchlicher Gebäude anschl. Gemeindeversammlung</i>
So 07.10.18	9.30 Uhr	Ergoldsbach	19. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Mission Eine Welt</i>
So 14.10.18	9.30 Uhr	Neufahrn	20. Sonntag nach Trinitatis Mit Kindergottesdienst <i>Kollekte: Diakonie Bayern</i>
21. Oktober 2018 Wahlen zum Kirchenvorstand in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern			
So 21.10.18	9.30 Uhr	Neufahrn	21. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Erwachsenenbildung</i>
Nach dem Gottesdienst ist das Wahllokal im Gemeindeforum von 10.45 - 12 Uhr geöffnet.			
So 28.10.18	9.30 Uhr	Ergoldsbach	22. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Jüdische Gemeinde Straubing</i>
So 04.11.18	10 Uhr	Neufahrn	23. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Kindergottesdienst in Bayern</i>
Fr 09.11.18	18 Uhr	Neufahrn	Ökumenisches Friedensgebet
So 11.11.18	9.30 Uhr	Ergoldsbach	24. Sonntag nach Trinitatis <i>Kollekte: Armenhilfe</i>

Gottesdienste in den Seniorenwohnhäusern

Azurit Neufahrn Di 15.15 Uhr und BRK SZ Ergoldsbach Di 16.15 Uhr:

10. Juli | 11. September | 9. Oktober | 13. November

Mit Gottes Segen

Getauft

Getraut

Bestattet

Jubiläum

Die Evangelische Kirchengemeinde Neufahrn gratuliert herzlich allen Geburtstagskindern und Jubilaren und wünscht Gottes Segen!

Kindergottesdienst | Familiengottesdienst

Das Kindergottesdienstteam sucht Verstärkung!
Bitte im Pfarramt melden.

29. Juli Familiengottesdienst zum Pfarrfest
30. September Familiengottesdienst zum Erntedankfest
14. Oktober Kindergottesdienst
11. November Kindergottesdienst

Kindergottesdienste finden - wenn nicht anders angegeben - in Neufahrn statt.

Seniorenachmittag

jeden dritten Donnerstag im Monat—
Ev. Kirche Ergoldsbach, Gemeinderaum

Vorkindergarten

für Kinder von 2,5 bis 3,5
Mo bis Do 9 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien)
Ev. Kirche Ergoldsbach, Gemeinderaum

Frühstücksgruppe

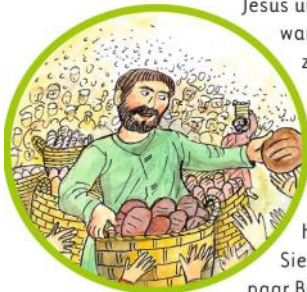
Mo 9 Uhr Ev. Kirche Neufahrn, Gemeinderaum



Kinderseite

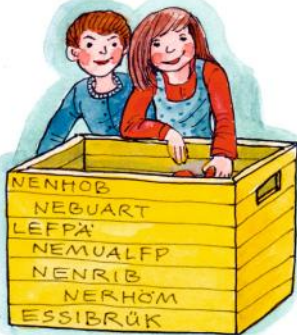
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Aus wenig wird viel!



Jesus und seine Jünger waren am See Genezareth. Viele Menschen wollten ihn sehen und ihm zuhören. Auf einmal war es spät, und alle hatten Hunger. Sie hatten nur ein paar Brote und Fische

dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, sie trotzdem an alle zu verteilen. Und die Körbe wurden nicht leer! Und es war auf einmal genügend da, um 5000 Menschen zu sättigen!



Ordne die Buchstaben und du findest heraus, welche Obst- und Gemüsesorten Leo und Lea gerernt haben.

NENHOB
NEBUART
LEPPA
NEMUALFP
NENRIB
NERHOM
ESSIBRÜK

Die Religionslehrerin fragt: «Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?» Rosi antwortet: «Bis zum Herbst.» Die erstaunte Lehrerin: «Und wieso?» Rosi: «Weil dann die Äpfel reif waren!»

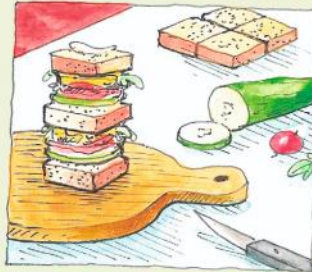
Auch dem Propheten Elias geschah etwas

Wunderbares. Er war hungrig unterwegs, als Gott ihm befahl, nach Zarat zu gehen. Eine Witwe würde ihn versorgen. Diese Frau hatte aber selbst kaum noch Mehl und Öl. Es reichte nicht einmal mehr zum Überleben. Doch sie buk trotzdem aus dem letzten Rest ein Brot für den Gast. Da waren plötzlich ihr Mehltopf und der Ölkrug wieder gefüllt!



Brottürmchen

Schneide eine Scheibe getoastetes Toastbrot in vier Vierecke. Bestreiche sie mit Butter oder Frischkäse, lege Käse-,



Gurken- und Wurstscheiben darauf. Dann baue die belegten Brote zu einem Turm auf.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Die Evangelische Kirche Neufahrn im Internet:
www.neufahrn-nb-evangelisch.de